

Kommentar von Ulrich Reitz - Ein Putin-Satz von Viktor Orban sollte dem Westen die Augen öffnen

„Putins engster Vertrauter in Europa, Ungarns Regierungschef Viktor Orban, sieht die Sache ganz anders. Eine Bemerkung Orbans sollte Politiker im Westen ganz besonders aufhorchen lassen: Wer jetzt an ein Ende Putins glaube, habe Russland nicht verstanden, sagt Orban. Dessen Regierung sei stabil – der Machtapparat aus Geheimdienst, Armee und Polizei nicht zu erschüttern, sagte er in einem Interview mit Springer-Portalen wie „Bild“. Nach allem, was man weiß – und vieles weiß man eben auch nicht – ist Prigoschin, der Meuterer, inzwischen in Weißrussland angekommen, beim Putin-Verbündeten Lukaschenko. Der bestätigt das.“

Jede Leserin und jeder Leser dieses Beitrags kann genau hinschauen und sieht, dass auch Focus-Kommentare Fehler in der Rechtschreibung ausweisen, obwohl diese im Gegensatz zu den Kommentaren des Autors von endederrevolutionen.de in der politischen Öffentlichkeit massenhaft gelesen, keinesfalls aber immer [sinnverstehend](#) auch verstanden werden. Aber weiter im Text:

„Im Moment sieht es danach aus, dass Prigoschin Teile seiner Armee, und zwar jene, die am Putschversuch teilgenommen haben, behalten darf. Politiker aus dem Baltikum gehen davon aus, dass Prigoschin, weiter gesteuert von Putin, aber nun unter der Verantwortung von Lukaschenko, die schmutzige Rolle der Russen in afrikanischen Staaten weiterspielt. In Mali etwa, wo Prigoschins Wagner-Milizionäre für eine derartige Destabilisierung gesorgt haben, dass auch die deutsche Bundeswehr diesen internationalen Einsatz abbricht.“

Artikel von Von FOCUS-online-Korrespondent Ulrich Reitz • Vor 5 Std., der nur noch bis zum 2. Juli 2023 hier auf endederrevolutionen.de gelesen werden kann. Danach beginnt wie angekündigt die heiße Phase des Wahlkampfes.